

Region Ostschweiz

Eine interessante Jahresversammlung

Die Jahresversammlung der Sektion Kreuzlingen, am 16. März im Restaurant Besmer abgehalten, hielt interessante Themen bereit.

In seinem Jahresbericht blickte Präsident Luis Barros auf 20 Jahre Syna zurück. Am 12. September 1998 hatten der Christliche Holz- und Bauarbeiterverband, der Christliche Metallarbeiterverband, die Schweizerische Grafische Gewerkschaft und der Landesverband Freier Schweizer Arbeitnehmer ihre Fusion zur Gewerkschaft Syna beschlossen. Damit wurde die grösste Allbranchengewerkschaft der Schweiz gegründet, die heute mehr als 60 000 Mitglieder zählt.

Zu den grössten Errungenschaften in diesen 20 Jahren gehört die Einführung des flexiblen Rentenalters für Bauarbeiter ab dem 60. Altersjahr (FAR), genauso wie Vorruhestandsregelungen anderer Branchen. Weitere Höhepunkte waren die neuen Gesamtarbeitsverträge in Holzbau, Personalverleih, aber auch für Tankstellenshops, Spitäler und im Detailhandel. In der Ostschweiz (St. Gallen, beide Appenzell und Thurgau) konnte die Mitgliederzahl in den letzten Jahren zudem stetig bis auf über 3200 Mitglieder erhöht werden, wie Barros berichtete.

Grossprojekte in Kreuzlingen

Vorstandsmitglied und Bau-Stadtrat Ernst Zülle berichtete über Grossprojekte in Kreuzlingen, die vor der Realisierung stehen, wie das Stadthaus, das Familien- und Freizeitbad Egelsee, die Erweiterung der Pädagogischen Hochschule, Parkhäuser oder diverse Strassenprojekte. Auch die Planung des Reka-Dorfs ist bereits weit vorangeschritten. Damit werden in Kreuzlingen in den nächsten fünf Jahren total weit über 100 Millionen Franken durch Stadt und Kanton verbaut. Davon werden viele Handwerksbetriebe in der Region profitieren.

Diese Aufträge sind für die KMU wichtig, gerade im Hinblick darauf, dass im privaten



Die Gratulationen von Stadtrat Ernst Zülle (rechts) gehen an (von links): Martin Imhof (neues Vorstandsmitglied) sowie die Jubilare August Kolb (60 Jahre) und Markus Noser (40 Jahre Mitgliedschaft).
Bild: Ramona Zülle

Bau-Bereich in den nächsten Jahren mit weniger Aufträgen zu rechnen ist. Die öffentliche Hand wird sich somit antizyklisch verhalten und Arbeitsplätze sichern. Wichtig sei, so Zülle, nur seriöse Firmen, welche die Lohn- und Arbeitsbedingungen einhalten würden, zu berücksichtigen.

Neues Vorstandsmitglied

Luis Barros, Sekretär Syna Frauenfeld, wurde als Präsident bestätigt. Er betonte, wie wichtig es sei, eine Präsidentin oder einen Präsidenten aus der Region zu finden. Der übrige Vorstand mit Carmine Gallo (Aktuar), Stephan Marty (Kassier), Markus Hirzel und Ernst Zülle (Beisitzer) wurde einstimmig bestätigt. Erfreulicherweise stellte sich mit Martin Imhof ein junger Zimmermann für den Vorstand zur Wahl. Er wurde mit Applaus gewählt.

Langjährige Mitglieder geehrt

Da Ernst Zülle selbst schon über 40 Jahre Mitglied der Sektion ist, übernahm er gerne die ehrenvolle Aufgabe, die langjährigen Mitglieder Markus Noser (40 Jahre), Fritz Mürger (50 Jahre) und August Kolb (60 Jahre) zu ehren. August Kolb hat

die Sektion (damals noch CMV) als ehemaliger Kassier und Vorstandsmitglied massgeblich mitgeprägt.

ernst.zulle@syna.ch,
Zentralsekretär

IMPRESSUM OST

Redaktion/Koordination

Bruno Füchslin,
bfoxli@bluewin.ch

Regionalredaktion

Oberer Zürichsee:

Trix Kuchen,
beatrix.kuchen@syna.ch

Ostschweiz:

Cornelia Bickert,
cornelia.bickert@syna.ch

Zürich/Schaffhausen:

Maria Estalote,
maria.estalote@syna.ch

Ausgabe 5/18:

Redaktionsschluss: 28. Mai
Erscheinungsdatum: 15. Juni

Regionen Oberer Zürichsee und Zürich/Schaffhausen

Vorruhestandsmodell Maler/Gipser

Am Dienstag, 20. März, wurde im Ristorante Il Faro in Herrliberg das Vorruhestandsmodell für Maler und Gipser vorgestellt.

Jürg Lehmann von der VRM-Durchführungsstelle der AXA Winterthur war Referent und informierte über Finanzierung, Leistungen, Anmeldevoraussetzungen, Anmeldefristen, Auszahlungsverfahren, Meldepflicht und den Vollzug.

Das Vorruhestandsmodell

Am 1. Januar 2018 trat im Maler- und Gipsergewerbe das neue Vorruhestandsmodell (VRM) in Kraft. Das Modell sieht die Möglichkeit der flexiblen Teilpensionierung für Männer ab 60 Jahren und für Frauen ab 59 Jahren sowie die vollständige Frühpensionierung ab 63 beziehungsweise 62 Jahren vor.

Das Vorruhestandsmodell ermöglicht den Arbeitnehmenden, ihr Arbeitspensum frühestens fünf Jahre vor der ordentlichen Pensionierung zu reduzieren. Der Einkommensausfall wird in Form einer Überbrückungsrente (Lohnersatzleistung) kompensiert. Damit die ungekürzte Weiterführung der beruflichen Vorsorge

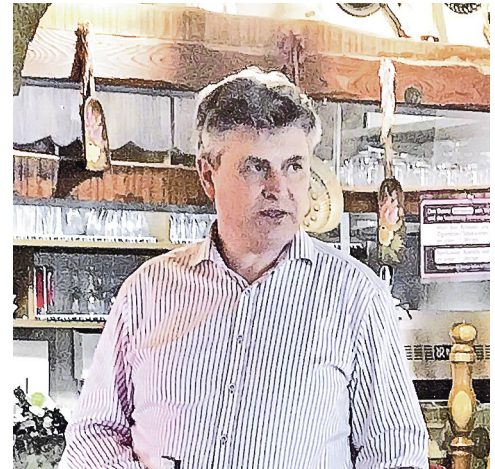
garantiert ist, erhält der Arbeitnehmende zusätzliche BVG-Sparbeiträge im Verhältnis zur Lohnreduktion.

Geregelt wird dies im Gesamtarbeitsvertrag VRM (GAV-VRM) über die Branche. Der GAV-VRM gilt seit dem 1. Januar 2017 für zehn Jahre und wurde für alle Maler- und Gipserbetriebe im Vertragsgebiet allgemeinverbindlich erklärt. Das Vorruhestandsmodell finanziert sich im Umlageverfahren solidarisch, ohne Freizügigkeit. Am 25. Januar 2018 wurden erstmals Leistungen für 73 Personen ausbezahlt.

Rückblick zur Veranstaltung

Der Anlass wurde gemeinsam von den Regionen Oberer Zürichsee und Zürich/Schaffhausen durchgeführt. Die beiden Regionen bewiesen, dass diese überregionale Zusammenarbeit reibungslos funktioniert.

30 Teilnehmende fanden sich pünktlich im Ristorante Il Faro in Herrliberg ein. Moderator Jürg Lehmann erläuterte das VRM-Modell einfach und sachlich, und die Teilnehmer hörten interessiert zu. Anschliessend folgte eine Diskussionsrunde mit vielen spannenden Fragen, die von Jürg Lehmann kompetent und aufschlussreich beantwortet wurden.



Jürg Lehmann erläutert den Anwesenden das neue VRM-Modell.
Bild: Beatrix Kuchen

Die Stimmung war locker und entspannt. Nach der detaillierten Information wurde von den beiden Syna-Regionen ein kleiner Imbiss offeriert, und die Teilnehmenden diskutierten miteinander im gemütlichen Rahmen.

Weitere Infos: info@vrm-malergipser.ch, www.vrm-malergipser.ch.

maria.estalote@syna.ch,
Sekretariatsmitarbeiterin Zürich/
Schaffhausen

Region Zürich/Schaffhausen

Ausflug nach Gruyères mit Museumsbesuch

Die Sektion Dienstleistung Zürich organisiert am 10. Juli einen interessanten Ausflug nach Gruyères.

Der Ausflug beinhaltet eine Führung durch das Museum H. R. Giger, einen Spaziergang durch die mittelalterliche Stadt sowie ein entspanntes Mittagessen und gemütliches Zusammensein.

Bei der Führung werden die Skulpturen und wichtigsten Bilder des international renommierten Künstlers H. R. Giger präsentiert. Der Oscar-Preisträger verstarb am 12. Mai 2014 in Zürich. Wer bereits vorab einen Einblick ins Museum erhalten möchte, kann dies via Website tun: www.hrgigermuseum.com

Gemütlichkeit ist gefragt

Danach wird gemütlich durch die mittelalterliche Stadt geschlendert, um die Umgebung zu erkunden. Beim anschliessenden Mittagessen kann man sich an den kulinarischen Genüssen der Region ergötzen und das Zusammensein geniessen.

Die Sektion Dienstleistung übernimmt die Kosten für die Führung durch das Museum, alle weiteren Kosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

maria.estalote@syna.ch,
Sekretariatsmitarbeiterin

Details zum Ausflug Gruyères mit Führung durchs H.-R.-Giger-Museum

Dienstag, 10. Juli

Treffpunkt spätestens 8.15 Uhr
beim Gruppentreffpunkt im HB Zürich
Abfahrt 8.32 Uhr

Ankunft 10.59 Uhr in Gruyères

Start Führung 11.30 Uhr

Rückfahrt geplant um 15 Uhr ab Gruyères,
geplante Ankunft in Zürich um 17.28 Uhr

Anmeldung bis spätestens Montag, 25. Juni:
E-Mail mfriedlaender@mac.com,
Telefon 079 456 78 53

Region Oberer Zürichsee

Neuen Regionsvorsitzenden gewählt

Die traditionelle Delegiertenversammlung der Region Oberer Zürichsee (ROZ) fand in der Wahl eines neuen Präsidenten den traktandenmässigen Höhepunkt.

Die durch den unerwarteten Tod des langjährigen Präsidenten Otto Mächler – verstorben am 15. März 2017 – entstandene Lücke konnte geschlossen werden: Mit Felix Weber aus Rapperswil-Jona hat die ROZ seit dem 7. April einen neuen Vorsitzenden. Er wurde als einziger Kandidat anlässlich der Delegiertenversammlung im Restaurant Seefeld in Hurden von 49 Stimmberechtigten mit einem klaren Mehr in diese verantwortungsvolle Position gewählt.

Der Neugewählte erklärte bereits vor der Wahl, was ihm wichtig ist: «Junge fördern und die Gemeinschaft als Basis der Gewerkschaft stärken.» Webers gewerkschaftliche Vorgeschichte ist vielfältig: Unter anderem war er zwischen 2000 und 2008 als ROZ-Vorstand tätig. In seiner beruflichen Laufbahn hatte er zudem schon einige Führungspositionen inne.

Neues Vorstandsmitglied

Unter «Wahlen» wurden der Versammlungsleiter und Vizepräsident Karl Oberholzer (Altendorf) sowie der Kassier Marco Faccin (Bilten) für zwei weitere Jahre bestätigt. Die Delegierten wählten Sebastiano Galluccio als Vertreter der Immigrati neu ins Führungsgremium. Er amtet in der Rapperswiler

Sektion bereits seit Jahren als Kassier. Die nächste Delegiertenversammlung wird von der Sektion Bachtel organisiert und findet am 6. April 2019 statt.

Zwei Gastreferenten gaben Informatives preis: Freienbachs Gemeindepräsident Daniel Landolt stellte die fünf Dörfer umfassende Gemeinde vor und erklärte unter anderem, dass der Bezirk Höfe die finanzstärkste Region des Kantons Schwyz darstelle. Höfe allein erwirtschaftet den



Vizepräsident Karl Oberholzer (links) kleidet den neuen Präsidenten Felix Weber gleich mit der Syna-Jacke ein. Bild: Bruno Fuchsli

gesamten Betrag, der in den kantonalen Finanzausgleich eingezahlt wird. Zum Abschluss regte Irene Darwich (Syna-Geschäftsleitungsmitglied und Leiterin Sektor Dienstleistung) zum Thema «Probleme der Frauen im Erwerbsleben» interessante Diskussionen an.

Bruno Fuchsli,
Redakteur Ost,
bfoxli@bluewin.ch

Region Zürich/Schaffhausen

Syna-Suppe wärmte Bauarbeiter auf

Um während der kalten März-Tage Solidarität mit den Bauarbeitern zu zeigen, startete die Region Zürich/Schaffhausen eine Suppenverteilkaktion.

Nachdem die Temperaturen im Februar wieder langsam gestiegen waren und sich alle bereits auf den Frühling freuten, fiel das Thermometer abrupt. Plötzlich lag überall Schnee. Da die Arbeit auf der Baustelle in dieser Jahreszeit bei den tiefen Temperaturen sehr anstrengend ist, überlegten wir uns, mit welcher Aktion wir der Kälte die Stirn bieten könnten.

Planung und Durchführung

Inspiziert von anderen Regionalsekretariaten kamen wir auf die Idee, eine Suppenverteilkaktion zu planen. Vorgängig musste ein Tag bestimmt werden, an dem die Aktion stattfinden sollte. Danach wurde fleissig geplant und organisiert: Wir druckten Flyer für den ersten Suppentag in der Region. Dann galt es, einen ausreichend grossen Behälter zu finden, um die Suppe während des Transports warm zu halten. Zusätzlich bestellten wir Syna-Wärmebecher zum Verteilen der Suppe.

Am Dienstag, 20. März, fand die Aktion statt: Die Regionalsekretäre und -verantwortlichen waren einen Tag lang solidarisch unterwegs, um die frierenden Arbeiter aufzuwärmen. Wir besuchten

Baustellen im ganzen Kanton Zürich, vor allem aber in den Städten Zürich und Winterthur, und teilten Suppe aus. Auf den Baustellen fand die Aktion grossen Anklang, denn bei Minusgraden freut sich jeder über etwas Warmes im Magen.

Zeichen setzen

Unter dem Motto «Syna ist keine Schönewettergewerkschaft» wollten wir ein Zeichen der Solidarität setzen. Es ging darum, zu zeigen, dass sich Syna bei jeder Wetterlage für die Arbeitnehmenden einsetzt. Wir wollten den Bauarbeitern Respekt zollen für die harte Arbeit, die sie leisten.

maria.estalote@syna.ch,
Sekretariatsmitarbeiterin

Region Ostschweiz

Syna Ostschweiz spürt den Frühling

Das Team von Syna Ostschweiz war an der Frauenfelder Frühlingsmesse vom 23. bis zum 25. März mit einem Stand präsent.

Der Kontakt zur Bevölkerung ist ein zentrales Element in der Gewerkschaftsarbeit. In diesem Sinn organisierte Syna Ostschweiz ihren diesjährigen Messeauftritt in Frauenfeld auf dem Areal der Zuckerfabrik.

Vor 42 Jahren öffnete die erste Frühlingsmesse ihre Tore. Seither dient die Messe als bewährte Informationsquelle für die Produktneuheiten der regionalen Unternehmungen. Gewerbevereine, Institutionen und Behörden nutzen dabei den Kontakt zur Bevölkerung, um Interessierte einzuladen und über ihre Anliegen zu informieren. Als Marktplatz, Begegnungszone und Erlebniswelt setzt die Frühlingsmesse Frauenfeld gelungene Akzente.

Arbeitswelt-Errungenschaften

Der Stand von Syna war mit viel Fleiss und Kreativität gestaltet worden. Ein farbenfroher Wegweiser als Blickfang präsentierte den Besuchern die Entwicklung und die Erfolge der Gewerkschaftsarbeit seit ihren Anfängen. Diese begannen bei der Gründung der ersten Gewerkschaft, gingen weiter über den Generalstreik

1918 bis hin zu den Errungenschaften der Gesamtarbeitsverträge in diversen Branchen mit fairen und zeitgemässen Arbeitsbedingungen zum Schutz der Arbeitnehmenden. Die Informationen sollten einerseits zum Nachdenken anregen. Andererseits dienten sie den Syna-Mitarbeitenden als willkommener Einstieg ins Gespräch mit den Besuchern.

Zur Stärkung der Gäste fehlte es am Stand selbstverständlich nicht an Snacks und Getränken. Gern testeten viele Besucher ihre Koordination im Spiel «Speed stack». Beim dazugehörigen Wettbewerb kürten wir jeweils den Gewinner des Tages sowie einen Gesamtsieger über alle Messetage und verteilten schöne Preise. Sogar für die kleinsten Besucher hatten wir gesorgt: Gern gaben wir den Mädchen und Buben Luftballons in den Syna-Farben mit auf den Weg.

Erfolgreiche Messetage

An einer Messe mitzuwirken, ist etwas Besonderes. Die Möglichkeit, sich zu präsentieren und über die Arbeit zu berichten, bereitet viel Freude. Die Freude und unsere Überzeugung, dass Gewerkschaftsarbeit in der heutigen Zeit unverzichtbar ist, wurden am Syna-Stand jeden Tag nach aussen getragen und waren immer spürbar. Viele wertvolle Begegnungen und Gespräche mit Mitgliedern und interessierten



Gern geben Regionalsekretär Luis Barros (links) und Patrick Jud (Präsident der Sektion Frauenfeld) den Messebesuchern Auskunft.

Bild: Danilo Ronzani

Messebesuchern, die Teamarbeit der Mitarbeitenden von Syna Ostschweiz sowie der grosse Einsatz von freiwilligen Helfern rundeten die erfolgreichen Messetage ab. Damit hat die Region Ostschweiz ein starkes Zeichen gesetzt: Syna ist und bleibt die richtige Partnerin für Arbeitnehmende.

ivan.tosti@syna.ch,
Regionalsekretär

VERANSTALTUNGSKALENDER

Region Oberer Zürichsee

Regionales Jassturnier
Freitag, 1. Juni, 19 Uhr
Restaurant Ochsen, Neuhaus
Startgeld 20 Franken
Anmeldungen bis Freitag, 25. Mai,
an Andreas Stocker, Telefon 055 221 80 90
oder E-Mail andreas.stocker@syna.ch

Sektion Linth

Grillplausch
im Werkhof Mösli, Benken
Samstag, 9. Juni, 16 Uhr
Anmeldungen bis Samstag, 2. Juni,
an Heidi Meewis, Telefon 076 446 95 29 oder
E-Mail heidi.meewis@gmx.ch

Region Ostschweiz

Sektion St. Gallen/Appenzell

Bergabend-Wanderung zum
Restaurant Alpenrose / Freitag, 25. Mai
1. Treffpunkt: 19 Uhr beim Schulhaus
Mitledi 799, Urnäserstrasse, Hundwil;
Wanderung etwa 30 Minuten
oder 2. Treffpunkt: 19.30 Uhr beim Parkplatz
Hundwiler Höhe, Buchbergstrasse 243–245,
Hundwil; Weg etwa 10 Minuten
Anmeldung bis Donnerstag, 17. Mai, an das
Sekretariat in St. Gallen, E-Mail st.gallen@syna.ch
oder Telefon 071 227 68 48

Sektion Thurtal

Bowling / Freitag, 25. Mai, 19 Uhr
1001 Freizeit AG, Quellenstrasse 39, Amriswil
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Der Anlass ist kostenlos.

Sektion Fürstenland

Musical «Matterhorn»
Samstag, 2. Juni
Treffpunkt 19 Uhr im Stadttheater St. Gallen
Kosten: 85 Franken
Anmeldung bis spätestens Freitag, 25. Mai,
an Heinz Wiggenhauser,
E-Mail wiggenhauser@bluewin.ch
oder Telefon 071 385 81 07

Sektion Rheintal

Armbrustschiessen
Freitag, 8. Juni, ab 17.30 Uhr
beim Restaurant Lindenhof,
Oberrieterstrasse 14, Altstätten
Anmeldung bis Freitag, 1. Juni, an Gino Totaro,
E-Mail fam.totaro@sunrise.ch oder Telefon
071 735 34 58 (jeweils von 12 bis 13.30 Uhr)